



## ***Drei Stolpersteine für die Familie Fetsch Lisztstraße 176. Ludwigshafen – Japan – USA: Die Musik rettete die Familie.***

Verlegung am Montag, den 14.5.2018 um 11:45 Uhr

Rudolf Fetsch wurde am 28. August 1900 in Ludwigshafen geboren. Seine Mutter Hedwig Fetsch, geborene Frank, stammte aus einer jüdischen Familie und war 1899 zum katholischen Glauben übergetreten, als sie den Vater Ludwig Fetsch heiratete. Acht Jahre nach Rudolf kam sein jüngerer Bruder Walter zur Welt. Beide Brüder wurden in der katholischen Kirche St. Ludwig in Ludwigshafen getauft.

Rudolf Fetsch schlug die Musikerlaufbahn ein und heiratete am 30. Juni 1923 Hedwig Rosenstiel. Ihr gemeinsamer Sohn Ulrich Wolfgang Fetsch wurde am 8. Dezember 1923 in Ludwigshafen geboren.



Hedwig Fetsch

Wolfgang erlebte seine Kindheit durch den Terror der Nationalsozialisten jäh unterbrochen: keine Freunde, kein Sport – auch wenn seine Mutter alles versuchte, um nicht als vermeintlich jüdische Familie in Gefahr zu geraten. In der Ideologie der Nationalsozialisten galt Rudolf Fetsch als Halbjude, Hedwig Rosenstiel war Jüdin und Wolfgang Fetsch Sohn einer Jüdin – somit war die ganze Familie nach 1933 gefährdet.

Rudolf hatte eine hoffnungsvolle musikalische Karriere vor sich, die vor allem vom Leiter des Pflzorchesters Generalmusikdirektor Professor Ernst Boehe gefördert wurde.

*„Dem Schaffen der Jungen galt ein Komponistenabend, der verschiedene junge pfälzische Komponisten – darunter auch Rudolf Fetsch – zu Wort kommen ließ“ (Das Pflzorchester, April 1926).*

1919 wurde in Landau das „Landes-Sinfonie-Orchester für Pfalz und Saarland“ gegründet. 1923 wurde daraus das „Pflzorchester“ (heute die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz) mit Sitz in Ludwigshafen, das Ernst Boehe von 1920 bis zu seinem Tod 1938 leitete.

Ernst Boehe kannte die wachsende Not der Familie Fetsch und vermittelte „einen jüdischen Dirigenten aus Deutschland“ an die private Musik- und Opernschule Takarazuka, später dann nach Kobe. Rudolf Fetsch erreichte 1937 Japan, Hedwig und Wolfgang konnten noch 1938 fliehen.



Rudolf Fetsch



Auch Wolfgang Fetsch wurde Musiker und ein gefragter Konzertpianist. Seine Tochter Anita erzählt: „Mein Vater war eingeladen mit dem Philharmonieorchester Tokio unter dem Dirigat von Manfred Gurlitt ein Klavierkonzert von Mozart zu spielen. Bei dem Besuch in Tokio erlebten Rudolf und Wolfgang, dass es für Ausländer kaum Essen gab, keine Geschäfte geöffnet und kaum Vorräte vorhanden waren. Die Stadtbewohner verließen sich ganz auf ihre Angehörigen auf dem Land, um Essen zu erhalten. Vor seinem Solokonzert hatte mein Vater kaum zu essen, auf dem Weg zurück nach Kobe machte ihn der Hunger endgültig krank.“



Wolfgang Fetsch

Nach Kriegsende mussten die Deutschen Japan verlassen. Im Juli 1949 erreichten sie die USA, wo sie 1950 einen Einbürgerungsantrag stellten. Rudolf starb am 30.11.1974 und Hedwig am 25.1.1980 in Stockton, Kalifornien.

Wolfgang Fetsch lebt heute noch 94jährig in den USA. Seine Tochter Anita Fetsch Felix wurde Geigerin. Sie selbst schreibt: *“It strikes me that the single thing that saved the family was my Opa’s musical excellence.”*

Fotos: Privatbesitz Anita Fetsch Felix

HIER  
 WOHNTE  
**RUDOLF  
 FETSCH**  
 JG. 1900  
 FLUCHT 1937  
 JAPAN  
 MIT HILFE  
 ÜBERLEBT

HIER  
 WOHNTE  
**HEDWIG  
 FETSCH**  
 GEB.  
 ROSENSTIEL  
 JG. 1893  
 FLUCHT 1938  
 JAPAN

HIER  
 WOHNTE  
**ULRICH  
 WOLFGANG  
 FETSCH**  
 JG. 1923  
 FLUCHT 1938  
 JAPAN  
 MIT HILFE